

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arien u. Gesänge aus: Jakob und seine Söhne in Egypten

Méhul, Étienne Nicolas

Carlsruhe, 1810

11. Gesang der Brüder

[urn:nbn:de:bsz:31-83820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83820)

Nro. 10. Duett.

- Jakob. Du bist die Stütze deines Vaters,
So lang ich lebe, läßt du mich nicht allein.
- Benjamin. Ja ich versprach es dir mein Vater;
So lang du lebst, werd' ich dein Führer
seyn.
- Jakob. Des Augenlichts bin ich beraubt,
Und du, du reichst mir hülfreich deine Hand.
- Benj. So lang' du lebst führt dich meine Hand.
- Jakob. So lang du lebst, reichst du mir die Hand!
Da mich meine Kräfte verlassen,
Des Alters Gebrechen und Beschwerden
drohn,
O welch ein Trost, um mich zu fassen,
Mir bleibt ein lieber treuer Sohn!
- Benj. Niemals werd' ich dich verlassen:
- Jakob. Mein Benjamin, Sohn meiner Liebe!
Du Sohn, wie man ihn selten findet!
Komm, einz'ge Stütze meines Alters,
Komm, du, der mich so zärtlich liebt,
Komm an mein Herz, komm theures Kind!
- Benj. Dich, geliebter Vater soll ich lassen,
Nicht deinen Schritt im Alter leiten?
Nein diese Pflicht übt mit Lust dein Kind.
- Jakob. Komm an mein Herz! Komm theures Kind!

Nro. 11. Gesang der Brüder.

- Jakob. Stets vermeide sie, diese Brut!
Verworfenne! ihr konntet euch erlauben,
Mir meinen liebsten Sohn zu rauben!
- Brüder. Verzeihung, theurer Vater!
Bitternd umfassen wir deine Knie!
- Benj. O Vater verzeihe!

Gebeugt bereuen sie!

Jakob. Das Vaterherz habt ihr zerrissen,
Brudermord befleckt euer Gewissen,
Kann ich jemals das euch verzeihn?

Simeon. Nur ich bin strafbar! mein Vergehen
Verdient mit Recht des Vaters Zorn.

Jakob. Nein, nimmermehr kann ich es verzeihn!

Brüder. O Herr, unterstütze unser Flehn,
Besänftige des Vaters Zorn!

Jakob. Weg von mir! den verhaßt sind mir eure Tücke,
Und niemals verzeiht euch das Vaterherz!

Brüder. Verzeihe uns!

Jakob. Hinweg! laßt mich! denn euer Flehen ist
mir verhaßt!

Euch trifft sonst mein Fluch!

Brüder. Hör' unser Flehen, still' deinen Schmerz!
Halt ein!

Joseph. Laß dich durch mich erbitten,
Fluche deinen Kindern nicht.

Noch kennst du nicht ihr ganz Verbrechen,

Ihr Herz verkannte Bruderpflicht.

Wenn Gott der Herr durch seine Gnade

Dem Sünder, der bereut, verzeihe,

Will Jakob seinen Kindern fluchen,

Die ihre Missethat bereun?

Jakob. Wär ich gewiß daß sie bereun!

O Gott! ich fühl' mir bricht mein Herz!

Ich sagte gern, ich will verzeihn,

Beruhigt euch, stillt euren Schmerz.

Brüder. Der Hoffnung wollen wir uns freun,

Es werde noch erweicht sein Herz.

Jakob. Ich bin versöhnt, da sie bereun,

Ihr Unglück rühret, erweicht mein Herz!

Brüder. Er wird den Neuen verzeihn,
Und rühren wird ihn unser Schmerz!

No. 12. Finale.

Joseph. Vergessen ist, was vorgegangen,
Sey ruhig, geliebter Simeon;
Um Seelenfrieden zu erlangen,
Vergab der Vater Jakob schon.
Verbanne deinen Gram und Schmerz,
Und komm an deines Bruders Herz!

Brüder. Wir sind vereint, Jehovah sey gepriesen!

Joseph. Zu eurer Rettung wurde ich in dieses
Land verkauft.

Ihr werdet hier im Ueberflusse leben,
Seht, welche Schätze euch des Königs
Huld bestimmt!

Chor. Pharaos Großmuth
Hat die Geschenke
Israels Söhnen
Gnädigst bestimmt.
Groß ist die Huld
Unser Monarchen!

Brüder. Gott! wie so weise
Führst du die Deinen,
Auf dunkeln Wegen,
Endlich zum Glück!
Lob dir, o Herr!
Preis deinem Namen!

E n d e.
